Helga Amesberger/ Brigitte Halbmayr (Hg.)

Vom Leben und Überleben – Wege nach Ravensbrück

Das Frauenkonzentrationslager in der Erinnerung

unter Mitarbeit von Katrin Auer

Band 2 - Lebensgeschichten



INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	9
"Ich bin ein anderer Mensch geworden" Frieda Abegg	13
"Ja, wo nehmen wir eine Zitrone her?"	20
"Ich war politisch nicht indifferent, aber das war nicht meine Aufgabe"	27
"Ich bin ganz langsam zu der Stiege gegangen, stolz erhoben das Haupt, innerlich habe ich gezittert" Antonia Bruha (geborene Spath)	33
"Vergeßt nicht, da waren Kinder dabei!" Regine Chum (Geborene Waringer)	42
"Die Politischen haben sich um uns keine Gedanken gemacht" Eva Gutfreund	48
"Die erste Zeit war furchtbar. Ich habe geglaubt, ich halte das nicht aus."	53
Berta Fröhlich (geborene Weinrich) "Andere haben es noch schwerer gehabt" Charlotte Gelb (geborene Stieg)	58
"Da war ein Transparent: 'Baden ist die erste ostmärkische Stadt, die judenrein ist.' Und wir sind hingezogen!" Karla Glaubauf (GEBORENE KAMPF)	63
"Wir waren in keiner Partei, aber unser Herz war links und unser Hirn war links" Lieselotte Haiss (geborene Monard)	70
,Das kann sich niemand vorstellen, wenn man Tag und Nacht Angst hat"ALOISIA HOFINGER	76
"Meine Geschwister können mir das gar nicht zurückgeben, was ich für sie getan habe" Frieda Horvath (geborene Schröder)	82

"Aber sie haben ihnen auch imponieren müssen!"
"Nur Arbeit auf Arbeit"
"Nun, es ist Schicksal gewesen. Es hat so sein müssen."
"Wie weit sie uns zwei auch schleppen mögen, so weit werden wir wieder zurückkommen"
"Ich bin immer auf die Butterseite gefallen"
"Če bi govorila tisoč jezikov ne bi mogla izraziti ta občutek" ("Und wenn ich tausend Sprachen sprechen könnte, könnte ich nicht sagen, was das für ein Gefühl war")
"Weil jede hat ihren Kopf eingesetzt"
"Was ich dort erlebt habe, werde ich mein Lebtag nicht vergessen" … 131 Bella Koch
Ravensbrück – "das schau ich mir mal an, umbringen kann ich mich immer noch"
"Aber ich habe mich trotzdem ganz gut in der Welt durchgeschlagen"
"Je weniger wir hatten, umso mehr haben wir zusammengehalten" 150 Hilde Krenn (Geborene Ultmann)
"Mit einem Wort – es war ein bitteres Leben"
"Ohne Organisieren hast du nicht leben können!"
"Mich interessiert keine Hautfarbe und keine Religion, für mich ist der Mensch maßgeblich, sonst nichts"
"Es ist alles nur wegen der Gutheit zustande gekommen"

"Wie wir heimgekommen sind, sind wir wieder dagestanden wie im KZ"	79
Theresia Pfeifer (geborene Horvath)	
"Politisch war ich ja nicht. Ich bin ja weggekommen, weil ich Jüdin bin."	82
"Ich war alleine wie ein Baum, der im Wald alleine überbleibt" 1 Gisela Sarközi-Samer	87
"Dort in Ravensbrück, das war schrecklich!"	92
"Mitgemacht und mitgemacht, es ist nicht dasselbe" 1 Vera Schrader	98
"Ich hab wahnsinnig viel Glück gehabt!"	04
"Ich möchte nur wissen, warum?"	11
"Auschwitz ist greifbar und sichtbar. Der ein Herz hat, der kann es anschauen und kann es fühlen und riechen sogar – den Wahnsinn."	16
Ceua Stojka	•
"Jehova Gott hat mir wirklich einen sanften Weg gegeben"	23
"Wir wollten, daß jemand von uns überlebt, damit wir alles bezeugen können"	29
"Ich wäre verhungert, wenn die Genossen nicht gewesen wären" 2 Johanna Vogl	37
"Unauffällig war ich, klein war ich, zart war ich. Wer denkt sich denn da was dabei?"	44
"Der Haß geht halt nicht heraus"	50
"Die erste Prägung war also: Kein Krieg!"	57
Anmerkungen2	64